



## Inhaltsbereich Schulkultur

### 3.1 Demokratische Gestaltung

**3.1.3** Die Gestaltung des Schullebens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, demokratisches Handeln zu erleben, aktiv handelnd zu erfahren und zu reflektieren.

### Kontaktdaten

Schulform	Gymnasium
Name der Schule	Carolus-Magnus-Gymnasium Übach-Palenberg
Schulleitung	Herr Dr. Hans Münstermann
Adresse	Comeniusstraße 14 52531 Übach-Palenberg
Telefon	02451 / 93120
E-Mail der Schule	gymnasium.uebach-palenberg@t-online.de
Webadresse der Schule	<a href="http://uep.carolus-magnus-gymnasium.de/">http://uep.carolus-magnus-gymnasium.de/</a>

### Praxisbeispiel

Titel	Gewählt – Getan: Eine SV engagiert sich!
Ziel	Förderung der demokratischen Handlungskompetenz durch soziales und nachhaltiges Engagement
Zielgruppe	Alle Jahrgangsstufen

### Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels

Das Carolus-Magnus-Gymnasium gestaltet im Zuge der Schülervertretung eine Vielzahl von Projekten, die das gemeinschaftliche Leben an der Schule stärken, Engagement beweisen und die demokratische Mitverantwortung der Schüler stärkt.

Die "5 Säulen", welche im Laufe der Jahre innerhalb der Schülervertretung entstanden, bilden die Tätigkeitsfelder der Schülerinnen und Schüler. Sie umfassen soziales Engagement, lebendiges Schulleben, sind gegen Rassismus und Diskriminierung, sorgen für Ökologie und Nachhaltigkeit und die schulpolitische Mitgestaltung. Bei den mittlerweile 55 Mitgliedern der Schülervertretung, die sich wöchentlich treffen, handelt es sich nicht nur um gewählte Vertreter. Es nehmen auch Schülerinnen und Schüler an den Sitzungen teil, die kein Amt, wie z.B. das des Klassensprechers / der Klassensprecherin, innehaben.

Begleitet wird die Arbeit der Schülervertretung von zwei SV-Lehrkräften, die ebenfalls jährlich gewählt werden. Die gewählten Schülerinnen und Schüler sowie die SV-Lehrkräfte dienen als demokratische Vertretung der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und sind eine Plattform, in der sich die Kinder und Jugendlichen gemeinsam organisieren können. Das sogenannte "5-Säulen-Konzept" erleichtert der Schülervertretung die Arbeit erheblich. Zum



einen werden Impulse aus der Schülerschaft zeitnah integriert, zum anderen sind viele Projekte und Aktivitäten schon im Jahresplan und müssen nicht immer wieder neu geplant werden, wie z.B. die Karnevalsveranstaltung der unteren Klassenstufen oder die Teilnahme am Projekt „Hunger 24“. Den Erfolg dieses Konzeptes zeigen die vielen organisierten und geplanten Projekte, darunter auch "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage".

Die Schülervertretung hat insgesamt zwei Unterorganisationen, die Streitschlichtung-AG und die Umwelt-AG. In diesen beiden Projekten arbeiten nochmals ca. 25 Schülerinnen und Schüler.

### Kontaktpersonen

Kontakt  
daten  
der Ansprechpartnerin/  
des Ansprechpartners

Christoph Schlagenhof  
02401 / 6074137  
c.schlagenhof@mail-cmg.de

### Kontaktmöglichkeiten

Telefonisch

Ja  Nein

E-Mail

Ja  Nein

Persönliches Gespräch

Ja, nach Absprache  Nein

Hospitation

Ja, nach Absprache  Nein



# Die 5 Säulen der Schülervertretung am Carolus-Magnus-Gymnasium

S P E N D E N L A U F	Spendenlauf
	Ärzte ohne Grenzen
	Förderkreis der Schule
	Unsere Kinder
	Hunger 24 (worldvision)

K A R N E V A L S F E I E R	Karnevalsfeier für 5. und 6. Klassen (DCMGSDSJ)
	Mittelstufencup
	Oberstufencup
	Schushi (Verkauf von Schulkleidung)
	Weitere Aktionen (bspw. Tippspiel zur EM)

S C H U L E O H N E R A S S I S M U S	Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage
	Teilnahme am Jugendkongress in Berlin
	Teilnahme am Projekt „Rote Karte gegen Rassismus“
	Streitschlichtung AG

Ö K O L O G I E U N D N A C H H A L T I G K E I T	Umweltparlament / Umweltmanager
	Frrog Wettbewerb
	Reyclingbörse
	Kooperation mit außerschulischen Partnern
	Umweltfalke

S C H U L M I T G L I E D E R S C H A F T	Wöchentliche SV-Stunden
	Regelmäßige Schülerratssitzungen
	Aktive Mitarbeit in den Gremien der Schule
	Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft „Umgang mit Alkohol“

# Schülervertretung am Carolus-Magnus-Gymnasium

Die Schülervertretung des Carolus-Magnus-Gymnasiums versteht sich einerseits als demokratische Vertretung der Interessen der Schülerinnen und Schüler in den Gremien der Schule. Des Weiteren aber auch als eine offene Plattform, auf welcher sich Schülerinnen und Schüler der Schule in verschiedenen sozialen, ökologischen oder politischen Themenfeldern engagieren können.

Um die Vielzahl der Projekte und Aktionen zu systematisieren und den Schülern eine Orientierung zu bieten, hat die Schülervertretung ihre Arbeit in den „Fünf Säulen“ zusammengefasst.

Die 5 Säulen der Schülervertretung am Carolus-Magnus-Gymnasium

Soziales Engagement	Spendenlauf	Lebensgestaltung	Karnevalsfeier für 5. und 6. Klassen (DCMGSDSJ)	Gegen Rassismus und Diskriminierung	Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage	Ökologie und Nachhaltigkeit	Umweltparlament / Umweltmanager	Schulpolitische Mitgestaltung	Wöchentliche SV-Stunden
	Ärzte ohne Grenzen		Mittelstufencup		Teilnahme am Jugendkongress in Berlin		Errog Wettbewerb		Regelmäßige Schülerratssitzungen
	Förderkreis der Schule		Oberstufencup		Teilnahme am Projekt „Rote Karte gegen Rassismus“		Recyclingbörse		Aktive Mitarbeit in den Gremien der Schule
	Unsere Kinder		Schushi (Verkauf von Schulkleidung)		Streitschlichtung AG		Kooperation mit außerschulischen Partnern		Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft „Umgang mit Alkohol“
	Hunger 24 (worlvision)		Weitere Aktionen (bspw. Tippspiel zur EM)				Umweltfalke		

Hervorheben muss man, dass sich diese fünf Säulen erst in den letzten drei Jahren stückweise entwickelt haben. So sind bspw. schon in früheren Jahren Karnevalsfeiern oder Spendenläufe organisiert worden. Allerdings sind in den jeweiligen Themenfeldern einzelne Blöcke hinzugekommen (bspw. „Unsere Kinder“ oder „Hunger 24“).

In diesem Schuljahr ist sogar eine weitere Säule hinzugekommen, nämlich „Gegen Rassismus und Diskriminierung“!

Das „5 Säulen-Konzept“ ist als „dynamisch nachhaltig“ zu bezeichnen. Es ist „dynamisch“, da Impulse aus der Schülerschaft immer wieder integriert werden können und sollen. Es ist aber auch als nachhaltig zu bezeichnen, da wesentliche Elemente fester Bestandteil des Alltags der Schule geworden sind (bspw. Karnevalsfeier).

Für die praktische Arbeit der Schülervvertretung ist das „5 Säulen Konzept“ eine große Hilfe. Denn am Anfang des Schuljahres muss nicht immer wieder neu überlegt werden, welche Projekte und Aktionen man durchführen und unterstützen möchte. Dies erhöht die Planungs- und Handlungssicherheit der Schülervvertretung und trägt dadurch sicherlich auch zum großen Erfolg der Arbeit bei.

Die Schülervvertretung des Carolus-Magnus-Gymnasiums besteht mittlerweile aus ca. 45 Mitgliedern, die sich wöchentlich in ihrem SV-Raum treffen. Bei den Mitgliedern der Schülervvertretung handelt es sich einerseits um gewählte Vertreter, andererseits nehmen aber auch Schülerinnen und Schüler an den Sitzungen teil, die kein Amt (Klassensprecher, Schulsprecher o.ä.) inne haben. Nur durch die gewählten Vertreter könnte das große Arbeitspensum der SV auch nicht geleistet werden. Hinzu kommen je nach Event weitere Schülerinnen und Schüler die einzelne Projekte oder Aktionen aktiv unterstützen wollen.

Um möglichst alle Schülerinteressen hinreichend zu berücksichtigen und die Aktivitäten der Schülervvertretung auf ein breites demokratisches Fundament zu stellen, hat die Schülervvertretung seit vergangenem Schuljahr eine feste Wahlordnung.

Neben der Schulsprecherin oder dem Schulsprecher werden in der ersten Schülerratssitzung des Schuljahres insgesamt drei Vertreterinnen oder Vertreter gewählt.

Des Weiteren werden jeweils eine Oberstufensprecherin oder ein Oberstufensprecher mit Vertreterin oder Vertreter gewählt.

In gleicher Weise wird jeweils ein Paar für die Unter- und Mittelstufe gewählt.

Somit wird gewährleistet, dass die Interesse und Bedürfnisse der gesamten Schülerschaft vertreten werden können.

Schulsprecher/in, 3 Vertreter/innen die Ober- und Mittelstufensprecher/innen und deren Vertreter sind gleichzeitig die gewählten Mitglieder der Schulkonferenz.

In der letzten Schulkonferenz vor den Sommerferien wurde einstimmig ein Beschluss gefasst, das Wahlverfahren der SV-Lehrer zu modifizieren. Wurde bisher in jedem Jahr zwei SV-Lehrer/innen für jeweils ein Schuljahr gewählt, so soll demnächst jährlich nur noch ein SV-Lehrer/in neu gewählt werden und dann jeweils für zwei Jahre im Amt bleiben.

Mit diesem Verfahren berücksichtigt die Schülervvertretung erneut das Prinzip der „dynamischen Nachhaltigkeit“. Einerseits besteht die Möglichkeit eine neue SV-Lehrerin bzw. einen neuen SV-Lehrer zu wählen, andererseits steht der neuen Lehrerin, dem neuen Lehrer dann ein Kollege zur Seite, der diese Funktion schon seit mindestens einem Jahr ausfüllt. Dies sichert Kontinuität, welche für die erfolgreiche Arbeit der Schülervvertretung notwendig ist.

Die Schülervvertretung hat insgesamt zwei Unterorganisationen, die Streitschlichtung-AG und die Umwelt-AG. Dabei gibt es auch personelle Überschneidungen, d.h. Schüler engagieren sich sowohl in der SV als auch in der Streitschlichtung-AG oder in der Umwelt-AG. So sind ca. 20 Schülerinnen und Schüler in der Umwelt-AG aktiv und arbeiten somit sehr erfolgreich im Themenfeld „Ökologie und Nachhaltigkeit“.

# Soziales Engagement – Spendenlauf

## Vorstellung des Projektes:

Am 16. Juli 2013 hat die Schülersvertretung zum zweiten Mal nach 2011 einen großen Spendenlauf durch Innenstadt von Übach-Palenberg veranstaltet. Der Spendenlauf war zentraler Programmpunkt der offiziellen Feier zur Zertifizierung als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“.

Die gesammelten Spenden kommen zu 100 Prozent sozialen Organisationen zu Gute. Entsprechend eines Schulkonferenzbeschlusses gehen 50 Prozent an „Ärzte ohne Grenzen“, 40 Prozent an den Förderkreis der Schule und 10 Prozent an eine lokale Hilfsorganisation, die vom Bürgermeister der Stadt gegründet wurde, „Unsere Kinder“. Dieses Projekt unterstützt unbürokratisch Kinder aus sozial benachteiligten Familien.

## Ziele des Projektes:

Seit drei Jahren unterstützt die Schülersvertretung die Organisation Ärzte ohne Grenzen durch Spenden und Aufklärungsarbeit. Seit zwei Jahren unterstützt die Schülersvertretung darüber hinaus den Förderkreis der Schule und „Unsere Kinder“. Eines der Ziele des Spendenlaufes war es demnach ein möglichst große Spendensumme zu „erlaufen“.

Darüber hinaus möchten wir als Schülersvertretung die jeweiligen Kooperationspartner einer möglichst großen Öffentlichkeit vorstellen und bekannt machen. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Arbeit von „Ärzte ohne Grenzen“, welche besonders öffentlichkeitswirksam präsentiert werden soll.

Wesentliches Ziel des Spendenlaufes war es jedoch die Auszeichnungsfeier als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ zu bereichern und zu einem ganztägigen Event zu machen.



## Entstehung des Projektes:

Wie bereits erwähnt unterstützt die Schülersvertretung die drei Organisation langfristig und auch im Laufe des Schuljahres. Die Gewinne aller Events, die wir organisieren fließen zu 100 Prozent in die Projekte. Des Weiteren sind wir auch bei alle Schulveranstaltungen mit unseren Spendendosen und den „laufenden Plakaten“ aktiv und sammeln Spenden der Besucher.

Von daher überlegten wir schon das ganze Schuljahr über, ob wir nicht am Ende des Schuljahres nochmals eine große Aktion starten wollen.

Hinzu kam dann unsere erfolgreiche Bewerbung als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“. Diese Auszeichnung wollten wir ansprechend feiern, dabei war uns von Anfang an klar, dass wir keine „trockene“



Übergabe im Pädagogischen Zentrum haben wollten. Uns war wichtig, dass auch dieses Event „lebendig“, „bunt“ und „aktiv“ sein sollte. Wichtig war außerdem, dass möglichst alle Schüler eingebunden werden.

Letztlich kam noch hinzu, dass das Event auch zu unserem Paten des Projektes, dem Radiosender 100'5 DAS HITRADIO passen musste.

Schnell war uns klar, dass sich ein Spendenlauf perfekt eignen würde. Also beschlossen wir in einer SV-Stunde und anschließend auf einer Schülerratssitzung erneut einen Spendenlauf organisieren zu dürfen.

Die Schulleitung und auch die Lehrer- und Schulkonferenz konnten wir uns unserem Vorhaben ebenfalls schnell überzeugen.

Es stand also fest, am Ende des Schuljahres, im Rahmen unserer Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ sollte wieder ein Spendenlauf stattfinden.

### **Verlauf des Projektes:**

Mitte des Schuljahres stand also fest, dass wir erneut einen Spendenlauf organisieren werden. Natürlich wussten wir, dass wir vor zwei Jahren schon mal einen sehr erfolgreichen Spendenlauf organisiert haben. Damals kamen über 16.000 Euro an Spenden zusammen. Einerseits war es natürlich Motivation, es in diesem Jahr noch erfolgreicher zu machen, andererseits ist das auch eine große Bürde.

#### *Vorbereitungen:*

Wir wollten uns auf keinen Fall verschlechtern. Deshalb stand sofort fest, dass wir erneut den Lauf wieder quer durch die Innenstadt stattfinden lassen wollten.

Zunächst standen also erneut Gespräche mit der Stadt auf dem Plan diese liefen absolut kooperativ. Die Vertreter der Stadt, insbesondere der Bürgermeister, waren von unserer Idee begeistert und sicherten uns die Unterstützung zu.

Dennoch mussten wir zunächst entsprechende Versicherungsunterlagen einreichen. Vom Bauhof sind wir auf folgende Dinge hingewiesen worden:

- es muss eine medizinische Versorgung gewährleistet werden
- alle Streckenposten müssen gelbe Warnwesten tragen
- alle Anwohner müssen mit einem Schreiben informiert werden

Gleichzeitig erklärte sich die Stadt bereit mit dem Ordnungsdienst und der Polizei die Straßensperrungen vorzunehmen.

Auf die Auflagen der Stadt waren wir vorbereitet. Glücklicherweise engagieren sich Schüler unserer Schule bei den Maltesern. Sehr gerne waren die Malteser bereit, uns mit einem Rettungswagen zu unterstützen.

Für die Anwohner bereiteten wir ein Anschreiben vor und haben es eine Woche vor dem Lauf persönlich übergeben. Es war wirklich toll zu sehen, dass kein Anwohner sich in irgendeiner Weise beschwert hat. Verständnis hätte man ja durchaus dafür haben können, schließlich konnten sie knapp drei Stunden nicht mit ihrem Auto fahren.

Natürlich wollten wir auch die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig informieren. Schließlich mussten sie genügend Zeit haben möglichst viele Spender zu finden. Deshalb haben wir auch zu diesem Zweck ein Anschreiben und den „Spendenzettel“ verteilt (s. Anlage).

Im Start-Zielbereich sollte auch einiges „los“ sein. Neben einer Musikanlage und DJ, sollte es einen Infostand, einen Wasserstand, einen Stand mit Traubenzucker (der wurde uns freundlicherweise von einer Apotheke zur Verfügung gestellt) und die Stempelstationen



geben. Auch dazu mussten Vorbereitungen getroffen werden. So mussten wir unsere Veranstaltung bei der GEMA anmelden, Wasser in großen Mengen einkaufen und natürlich Infomaterialien besorgen. Hier zahlte sich die gute und langfristige Zusammenarbeit mit „Ärzte ohne Grenzen“ aus. Auf unsere Bitte, ob sie uns für den Lauf zusätzliche Materialien zuschicken könnten, reagierten sie großartig. Neben Broschüren, bekamen wir auch Buttons und andere Giveaway's.

Unseren Paten 100'5 DAS HITRADIO wollten wir

natürlich auch einbinden und gleichzeitig die Möglichkeiten des Radios nutzen, um unseren Einsatz bekannt zu machen. In unserer Region ist 100'5 DAS HITRADIO mit Abstand der erfolgreichste Sender, gemessen an den Hörerzahlen. Umso mehr hat es uns gefreut, dass sie sofort bereit waren über unseren Lauf bzw. über „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ zu berichten.

Eine Woche vor dem Lauf wurden dann drei Schülerinnen von uns (Alina Hermanns, Laura Merx und Carmen Pomareda) ins Sendestudio eingeladen und standen dem Moderator eine Stunde lang Rede und Antwort zu „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ und unserem geplanten Lauf.

Am Tag vor dem Lauf wurde erneut über uns berichtet. Dazu kam ein Reporter in unsere Schule und wir haben mit ihm ein Probetraining absolviert, als Vorbereitung für den Lauf. Aus unseren Aussagen hat er dann einen schönen Bericht geschnitten, der nachmittags gesendet wurde.



### *Tag des Laufes:*

Treffpunkt zur Vorbereitung war um 6 Uhr morgens. Schließlich mussten wir an zwei Orten gleichzeitig Vorbereitungen treffen. Einerseits mussten wir den Schulhof unserer Schule vorbereiten für die Auszeichnungsfeier und andererseits natürlich die Zelte und Stände am Rathausplatz aufbauen. Dazu teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Alle Sachen, die wir für



den Rathausplatz brauchten haben wir am Vortag zusammengesucht, sodass wir zusammen mit dem Bauhof, der freundlicherweise die Bühne aufgebaut hat, zum Rathausplatz fahren konnten und pünktlich mit dem Aufbau beginnen konnten.

Als wir dort waren kamen auch die Promoter von 100'5 DAS HITRADIO, welche ebenfalls einen Stand aufbauten. Für die Zuschauer gab es eine Menge zu entdecken und zu erleben.

Um kurz vor acht Uhr waren wir dann

mit den Vorbereitungen fertig und haben es noch pünktlich zurück zum Schulhof geschafft, um an der Auszeichnungsfeier teilnehmen zu können.

Nachdem alle Programmpunkte der Feier wunderbar geklappt haben, ging es runter zum Rathausplatz, wo pünktlich um neun Uhr der Startschuss zum Spendenlauf für die Klassen 5 bis 7 gegeben wurde.

Nach einer Stunde waren dann die Großen dran, welche ebenfalls in einer Stunde so viele Runden wie möglich gelaufen sind.

Es war wirkliche eine tolle Stimmung. Im Vergleich zu letzten Lauf hatten wir viel mehr Zuschauer. So waren viele Eltern und Angehörige gekommen, um anzufeuern.

Auch unsere Patin Janina „Ninchen“ Kötz, Moderatorin von 100'5 DAS HITRADIO ist mitgelaufen und hat Geld für den guten Zweck gesammelt.

### Impressionen:





Unser Schulleiter, Herr Dr. Münstermann und unsere Patin „Ninchen“



Unser Bürgermeister Herr Jugnitsch und unsere Patin „Ninchen“



Henning Schmitz, unser damaliger Schulsprecher wird interviewt und ist live im Radio zu hören.

**Erfolge des Projektes:**

Der Lauf war sehr erfolgreich. Insgesamt konnten wir 14.000 Euro für unsere Kooperationspartner „erlaufen“. Zunächst fällt auf, dass dies über 2000 Euro weniger sind als bei dem Lauf vor zwei Jahren. Allerdings muss man berücksichtigen, dass die Schulzeit verkürzt wurde und uns der Doppeljahrgang verlassen hat. Gemessen an den Schülerzahlen konnten wir unser Ergebnis damit deutlich verbessern. So hatten wir im Vorfeld gehofft, die 10.000 Euro Marke zu knacken. Dies haben wir deutlich geschafft.

Aber nicht nur in dieser Hinsicht war das Projekt erfolgreicher als vor zwei Jahren. Wegen unserer Partnerschaft mit 100´5 DAS HITRADIO hatten wir natürlich eine viel bessere Medienpräsenz. Neben den zwei Vorberichten, waren wir am Tag des Laufes den ganzen Tag live auf Sendung. Damit haben wir erreicht, dass die ganze Region von unserem Engagement erfährt. Alle Mitschnitte wurden uns zur Verfügung gestellt (s. Anlage).

Natürlich war auch die Presse anwesend und hat einen sehr großen Artikel über unseren Einsatz und unseren tollen Tag geschrieben (s. Anlage).

**Persönliche Stellungnahme:**

Zunächst einmal hatten wir super Wetter, das war wirklich wichtig! Es mich sehr gefreut, dass so viele Zuschauer an den Straßen standen und uns angefeuert haben!

Nachdem wir zunächst bei der Auszeichnungsfeier viel Spaß gehabt haben und uns schon mal warm tanzen konnten, waren wir heiß auf den Start!

In jeder Runde freute ich auf den Zielbereich. Schließlich feuerten uns dort die Leute an.

Außerdem gab es dort die Erfrischungen und den Traubenzucker!

100,5 war auch mit dabei und dadurch, dass Ninchen mit uns gelaufen ist und es Ballons gab hat es mehr Spaß gemacht als einfach „so“ zu laufen.

Nach dem Lauf war ich völlig erschöpft, aber stolz darauf, etwas geleistet zu haben und bei etwas so Großen dabei gewesen zu sein!

Ich schließe mich dem Zitat eines Schülers an, der ins Ziel kam: „Wahnsinn, mit so vielen Menschen zu laufen!!!“.

# Soziales Engagement - Hunger 24

## **Vorstellung und Ziel des Projekts:**

Hunger 24 ist ein Projekt von „worldvision“ gegen den Welthunger.

Jeder Teilnehmer erklärt sich dazu bereit 24 Stunden lang auf Essen zu verzichten, um so den Hunger von fast einer Milliarden Menschen wenigstens im Ansatz nachempfinden zu können.

Für diese 24 Stunden suchen sich die Teilnehmer Sponsoren, die sie für das Hungern entlohnen.

So wird man nicht nur für dieses Thema sensibilisiert, sondern das gesammelte Geld wird auch noch an die Hilfsorganisation „worldvision“ gespendet, um den echten Hungernden dieser Welt zu helfen.

## **Planung und Durchführung:**

Die Planung erfolgte sehr spontan, da wir erst kurz vor dem Beginn der Veranstaltung auf dieses Projekt aufmerksam gemacht wurden, aber trotzdem gerne teilnehmen wollten. Dieser Spontaneität zum Trotz meldeten sich 36 Schüler, sechs Lehrer und zwei Praktikanten um an dieser Aktion teilzunehmen.

Das Hungern wurde mit einem Quiz und einem Film zum Thema Welthunger eingeleitet, dann trennten sich die Wege der Teilnehmer um 24 Stunden lang auf Essen zu verzichten.

Am nächsten Tag versammelten wir uns wieder um unser erstes Mahl gemeinsam zu uns zu nehmen und unsere Impressionen und Erfahrungen auszutauschen.

Insgesamt nahmen wir mit 44 Teilnehmern 250€ ein zudem waren wir das Team der Woche auf der Internetseite von Hunger 24.

Bei diesem Treffen wurden wir auch von einer Journalistin der Zeitung interviewt, die später auch einen Zeitungsbericht veröffentlichte und wir entschlossen uns dieses Projekt im nächsten Schuljahr in einem größeren Rahmen noch einmal zu machen.



## **Persönliche Stellungnahme:**

Ich würde jederzeit noch einmal an Hunger 24 teilnehmen.

Es ist eine völlig neue Erfahrung mit Hunger ins Bett oder in die Schule zu gehen.

In den Medien wird zwar oft von Krisengebieten berichtet und die Bilder sind sehr erschreckend, sich wirklich in diese hineinversetzen konnte ich mich bis zu dieser Aktion noch nicht.

Nach 24 Stunden ohne fester Nahrung viel es mir schon schwer mich auf meine Aufgaben in der Schule oder auch Zuhause zu konzentrieren und diese Menschen leiden noch viel länger unter dem Hunger.

Es war sehr interessant nun auch diese Seite kennen zu lernen und ich habe viele Erfahrungen sammeln können und diese auch mit den anderen Hungernden austauschen können.

# Lebendiges Schulleben – Schushi

## Vorstellung des Projektes:

Um die Identifikation mit unserer Schule und die Entwicklung eines „Wir“-Gefühls zu stärken, hat die Schülerversammlung seit 2012 eine Kooperation mit „Schushi“. „Schushi“ bietet in ihrem Online-Shop eine breite Palette diverser Kleidungsstücke an, die alle ein Logo unserer Schule tragen.



## Entstehung des Projektes:

Im Jahr 2012 kam in einer SV- Sitzung der Wunsch auf, die Einheitlichkeit der Schülerversammlung nach außen durch ein SV-Shirt zu dokumentieren. Die Schülerin Christine Vaßen übernahm die Aufgabe entsprechende Angebote und Anbieter zu suchen.

In der folgenden Stunde präsentierte sie uns den Anbieter „Schushi“. Der Anbieter überzeugte uns wegen der folgenden Gründe:

- Am Design unserer Produkte können wir aktiv mitwirken
- Die Bezahlung läuft bequem und wird vom Anbieter abwickelt.
- Von jedem verkauften Artikel erhalten wir **zwei Euro** Verkaufsprovision
- Es wird dauerhaft ein Online-Shop eingerichtet, wo auch nachfolgende Schülergenerationen bequem unsere Kleidung kaufen können.

Bereits zu diesem Zeitpunkt war uns klar, dass wir da ein Projekt ins Leben gerufen haben, welches nicht nur auf die SV beschränkt ist, sondern die ganze Schule angeht!

## Verlauf des Projektes:

Nachdem wir intern beschlossen haben, das Projekt anzugehen, galt es die nächsten Schritte zu planen. Uns wurde die Möglichkeit eingeräumt am Design des Logos mitzuarbeiten. Uns waren folgende Aspekte wichtig:

- das offizielle Schullogo der Schule sollte in unser Logo integriert sein,
- Das neue Logo sollte sich am Design klassischer Schullogos amerikanischer und britischer Universitäten orientieren.
- Unsere Schule sollte im Logo erkennbar sein.

Entsprechend formulierten wir für die Designer die Bedingungen:

- Karl der Große muss im Logo auftauchen
- Das naturwissenschaftliche Profil unserer Schule sollte sich widerspiegeln
- Das Geistes- und literaturwissenschaftliche Profil unserer Schule sollte sich widerspiegeln.

Nach ein paar Vorschlägen, die unsererseits verbessert wurden, hatten wir unser Schullogo gefunden.

Nun galt es die entsprechenden Gremien zu überzeugen. Der Schülerrat und die Lehrerkonferenz waren schnell begeistert. In der Schulkonferenz mussten wir uns ein paar kritischen Fragen der Eltern stellen, konnten sie jedoch überzeugen, sodass auch dort der Vorschlag einstimmig angenommen wurde.

Als die entsprechenden Verträge unterzeichnet waren, ging es in die heiße Phase. Um die neue Aktion bekannt zu machen und zu werben, sollte eine Promo-Woche stattfinden. Dazu plakatierten wir die Schule und machten zunächst auf die Promo-Woche aufmerksam.

Die Promo-Woche war dann ein voller Erfolg: In jeder Pause kamen unzählige Schüler, die die neue Kleidung anprobieren und testen wollten. Es wurde schon fleißig bestellt.



### **Erfolg des Projektes:**

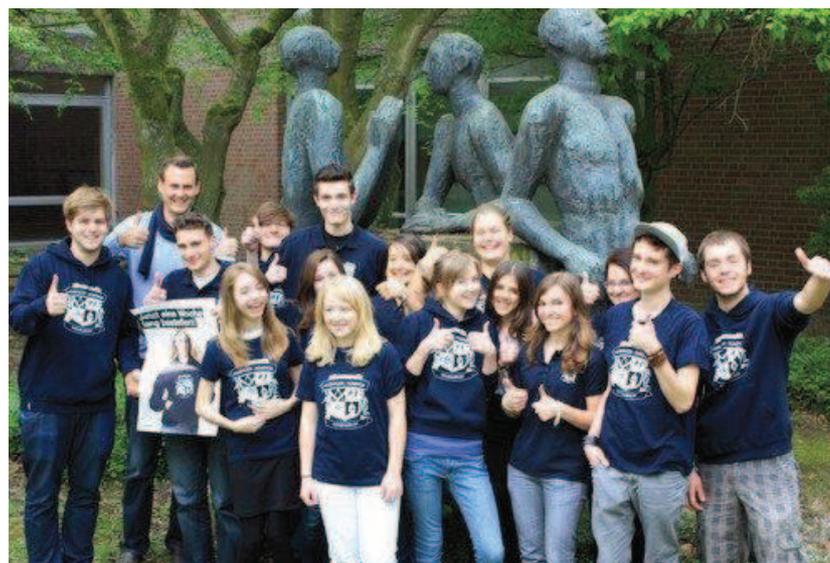
Unsere Schulkleidung ist ein voller Erfolg. Im ersten Jahr haben wir 257 Produkte verkauft. Auch in diesem Jahr sind wieder eine Menge Bestellungen eingegangen. Allerdings wurde die genaue Anzahl noch nicht bekannt gegeben.

Mit jedem verkauften Artikel zeigen die Schüler und auch die Lehrer (die kaufen auch fleißig), dass sie sich mit der Schule identifizieren und Teil einer Gemeinschaft sind.

Des Weiteren unterstützen wir durch die 2 Euro Verkaufsprovision unsere Sozialpartner. Ebenso hat die Presse über unsere Aktion berichtet, schließlich sind wir die erste Schule in der Region, die über einen solchen Verkauf verfügt.

Als Erfolg empfinden wir es auch, dass das Projekt langfristig angelegt ist. So informieren wir jedes Jahr im Rahmen einer SV-Stunde unsere neuen 5. Klassen über diese Aktion.

Erfahrungsgemäß sind die neuen Schüler unglaublich „heiß“ auf diese Produkte und können es kaum erwarten Teil der „CMG –Community“ zu werden.



# Lebendiges Schulleben - Karnevalsfeier für die 5. und 6. Klassen (DCMGSDSJ)

## **Vorstellung des Projektes:**

Zur Karnevalszeit eines jeden Jahres veranstaltet die Schülerversammlung für die Unterstufe unserer Schule eine Karnevalsfeier oder, wie wir sie auch gerne nennen: „Das Carolus-Magnus-Gymnasium sucht den Superjecken“. Dieser Name soll bekräftigen, dass auch Kinder ohne christlichen Glauben beim feiern herzlich willkommen sind. Etliche Spiele standen auf dem Programm, durch die am Schluss die "besten Jecken" gefunden werden sollten. In den Pausen gab es heiße Würstchen, Kuchen und Getränke, durch die Geld für unsere Sozialpartner verdient wurde.

## **Planung und Durchführung des Projektes:**

Zuerst wurden lustige Spiele ausgesucht, die dazu dienen, den „besten Jecken“ zu finden. Dabei war es egal, ob die Kinder in ganzen Gruppen, mit einem Partner oder auch alleine antreten mussten. Für die Feier wurde die Sporthalle ausgesucht, da dort genug Platz für alle Schüler war. Selbstverständlich musste für ausreichend Musik sowie Luftschlangen und Luftballons gesorgt werden, damit den Kindern viel Spaß bereitet wird und es feierlich aussieht und eine gute Atmosphäre herrscht. Viele Schüler aus höheren Stufen meldeten sich freiwillig um den Kleinen ein schönes Fest zu gestalten.



## **Auswertung des Projektes:**

Für mich war es ein schönes Karnevalsfest. Man hat den Kindern angesehen, dass es ihnen wirklich großen Spaß gemacht hat. Es waren schöne Kostüme zu sehen, sowohl bei den Schülern, als auch bei den Lehrern. Das aufbauen war zwar viel Arbeit, hat sich jedoch wirklich gelohnt. Das war sicher nicht die letzte Karnevalsfeier an der ich teilgenommen habe.

## Lebendiges Schulleben – CMG CUP

Das diesjährige buntgemischte Fußballturnier war ein voller Erfolg! Spiel, Sport und Spaß standen an der Tagesordnung. Das Ganze begann mit dem Mittelstufen-Cup, bei welchem Schüler aus den Klassen 7, 8 und 9 teilnehmen und ihr Können am Ball unter Beweis stellen konnten. Mit viel Spaß und Können haben die „Schaafschützen“ ihren Titel verteidigt, denn sie hatten schon letztes Jahr den Mittelstufen-Cup gewonnen.

Weiter ging es mit dem Oberstufen-Cup, bei dem nicht nur Schüler der Jahrgangsstufen EF, Q.1 und Q.2 mitkicken konnte, sondern auch einige fußballbegeisterte Lehrer, die sogar den zweiten Platz belegten. Auch hier war natürlich viel Einsatz zu sehen, aber über allem stand natürlich der Spaß an Bewegung!

Besondere Unterstützung durch die Fans bekommen traditionell die Mädchenmannschaften. In diesem Jahr haben am CMG Cup der Oberstufe zwei Frauenteam mitgespielt.



Abschließend lässt sich sagen, dass alle Beteiligten, sowohl die Spieler, die vielen Helfenden die auch für das leibliche Wohl gesorgt haben, als auch die zahlreichen Zuschauer die ihre Teams unterstützt haben viel Spaß hatten und sich schon jetzt auf das nächste Fußballturnier am CMG freuen!



## Gegen Rassismus und Diskriminierung – „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



### **Vorstellung des Projektes:**

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein Projekt von Schülern für Schüler, das sich aktiv gegen jede Form von Rassismus, Diskriminierung, Gewalt und Mobbing einsetzt. Das Projekt genießt große Bekanntheit in ganz Deutschland, schon 1000 Schulen haben sich daran beteiligt und bilden das größte Schulnetzwerk, um gegen Rassismus vorzugehen.

Zudem ist das Projekt, kurz genannt SOR SMC, in ganz Europa vertreten.

Um eine Schule ohne Rassismus zu werden müssen folgende Bedingungen erfüllt werden. 70 Prozent des Lehrerkollegiums, der Schüler und des Personals müssen mit einer Unterschrift dem Projekt zustimmen. Außerdem muss ein Pate gefunden werden, der das Projekt unterstützt. Sind diese Bedingungen erfüllt, müssen die Schüler einmal im Jahr eine couragierte Veranstaltung austragen, um das Projekt dauerhaft zu vertreten.

### **Ziele des Projektes:**

Unsere Ziele sind jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung an unserer Schule zu verhindern um dafür zu sorgen, dass wir weiterhin eine multikulturelle Schule bleiben. Auch nach außen hin soll dies sichtbar sein um mit unserem Verhalten unsere Umwelt für das Thema Rassismus zu sensibilisieren.

### **Entstehung des Projektes:**

Erstmals hat sich unsere Schülerversammlung mit dem Thema Rassismus auseinandergesetzt als sie zum Jugendkongress nach Berlin gefahren ist. Den Schülern wurde das Projekt vorgestellt, welches Begeisterung und Zustimmung weckte. Die passende Schlagzeile in der Zeitung lautete „Das Erlebte zwingt zum Weitermachen!“ So entstand zum ersten Mal die Idee, das Projekt an unserer Schule zu realisieren.

Verstärkt wurde dieser Gedanke durch den Besuch von Wilfried N'Sondé. Unsere Schule hatte sich an einem deutsch-französischen Radiowettbewerb beteiligt, indem sie ein französisches Hörbuch erstellten und diesen sogar gewonnen. Als „Preis“ kam schließlich der Autor des Buches, Wilfried N'Sondé zu uns an die Schule, um eine Lesung zu halten.

Der französische Schriftsteller war begeistert wie offen und freundlich unsere Schüler ihn empfangen hatten. Aufgrund seiner Hautfarbe hätte er schon oft das Gegenteil erlebt.

Besonders einprägsam auf den Punkt gebracht hat er es durch die Aussage: „Ich habe noch keine Schule erlebt, wo ich nicht blöd angeguckt wurde – außer hier!“

Nun fühlten wir uns endgültig bestätigt, dass das Projekt „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ das Richtige für uns ist. Wir konnten uns gut mit den Idealen des Projektes identifizieren, da wir eine tolerante, weltoffene und interkulturelle Schule sind. Diese

Überzeugung wollten wir konservieren und weiter ausbauen. Also machten wir uns auf den Weg offiziell eine „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ zu werden.

### **Verlauf des Projektes:**

Eröffnet haben wir unser Projekt mit einer Kick Off Veranstaltung. Damit luden wir sowohl Schüler, Lehrer als auch Eltern, generell alle Interessenten des Projektes, ein und präsentierten unser Projekt. Ebenfalls war Herr Langenscheidt zu Gast, der uns von seinen Erlebnissen zur Zeit des Nationalsozialismus berichtete.

Zu diesem Zeitpunkt hatten schon über 70 Prozent der Lehrer und des Personals ihre Zustimmung per Unterschrift zu dem Projekt gegeben, sodass die Entscheidung nur noch von den Schülern abhängig war. In einer Lehrerkonferenz haben wir das Projekt vorgestellt und um Unterstützung gebeten.

Um auch die Schüler vom Projekt zu überzeugen, haben wir in jeder Klasse im Rahmen einer SV-Stunde das Projekt präsentiert und uns auch inhaltlich mit den Schülern über das Thema „Diskriminierung und Rassismus“ auseinandergesetzt.

Letztendlich hatte jeder Schüler die eigene Entscheidung ob er wollte, dass unsere Schule die Auszeichnung erhält, indem er folgende Erklärung unterschreiben musste:

- 1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe einer Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierung, insbesondere Rassismus zu überwinden.*
- 2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesen Problemen gemeinsam Wege finden, zukünftig einander zu achten.*
- 3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierung durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen!*





Nach Auszählung der Unterschriften hatten wir auch bei den Schülern mehr als 70 Prozent erreicht, womit wir nur noch einen Paten benötigten, um das Projekt zu realisieren. Nach einigen Überlegungen und Vorschlägen fragten wir bei 100'5 Das Hitradio an. Zu unserer großen Freude luden sie uns nach Eupen in ihr Sendestudio ein. Auch dort stellten wir das Projekt vor und waren sehr glücklich als die Chefin uns mitteilte, dass 100'5 DAS HITRADIO die Patenschaft übernehmen würde.

Da alle Bedingungen erfüllt waren, schickten wir die Unterlagen ab und kurze Zeit später durften wir uns

offiziell „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen. Öffentlich sichtbar ist dies durch ein Schild, das nun unsere Schulfassade schmückt. Um diesen Erfolg bekannt zu geben, kam uns die Idee, die Übergabe des Titels mit unserer ersten couragierten Veranstaltung zu verbinden. Dies ist uns mit dem Spendenlauf eindrucksvoll gelungen! Hierfür kam ein Vertreter von „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ an unsere Schule, um uns zu gratulieren und die Auszeichnung zu übergeben. Zudem war 100'5 DAS HITRADIO vor Ort und berichtete live über das Ereignis.

### **Erfolge des Projektes:**

Voller Stolz dürfen wir uns nun „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen. Ein positiver Nebeneffekt bei der Realisierung des Projektes war, dass durch unsere zahlreichen Auftritte durch die Presse unsere Schule einen positiven Eindruck in der Region hinterlassen hat. Auch durch die Livesendungen und Berichte über unser Projekt im Radio erfuhren tausende Menschen von unserem Engagement. Dadurch, dass wir so eng mit dem Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg zusammen gearbeitet hatten, konnten wir auch ihm von der Wichtigkeit des Projektes überzeugen, sodass er überlegt das Projekt in einem größeren Rahmen durchzuführen, indem Übach-Palenberg eine Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage wird.

### **Persönliche Stellungnahme:**

Wir finden das Projekt super, da es den Charakter unserer Schule widerspiegelt, denn auch vorher hatten wir ein buntes und friedliches Schulleben. Daher verstärkt der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ den Grundgedanken unserer Schule und es freut uns, dass dies nun öffentlich für jeden sichtbar ist. Mit diesem Projekt können wir unser soziales Engagement nach außen tragen und erlangen zugleich eine perfekte Ergänzung für unsere Schule.

Besonders aufregend war es für uns, dass unser soziales Engagement durch Radio und Zeitung nach außen getragen wurde. Auch der Besuch in den Klassen war für uns sehr wichtig, da wir uns mit jedem Schüler über das Thema auseinandersetzen konnten.

Abschließend können wir sagen, dass wir stolz sind uns „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ nennen zu können, da wir nun jeden Morgen durch das Schild an der Schulfassade daran erinnert werden, dass wir an unserer Schule etwas bewegt haben.

## Schule ohne Rassismus – Jugendkongress in Berlin

Die Schülervvertretung des Carolus-Magnus-Gymnasiums war zu Besuch in Berlin, jedoch nicht zum reinen Vergnügen, sondern um sich intensiv mit dem Thema „Demokratie und Toleranz“ zu beschäftigen. Die Schülerinnen und Schüler der SV wurden – wie auch schon im letzten Jahr - zum 13. Jugendkongress mit dem Motto „Demokratie mitgestalten!“ des „Bündnisses für Demokratie und Toleranz“ (BfDT) in Berlin eingeladen.

Nach der 9,5 Stunden langen Fahrt mit dem Bus trafen die 12 Schüler des CMGs sowie ihre SV-Lehrer Christoph Schlagenhof und Holger Heß im Berliner Congress Center (bcc) auf über 420 weitere sozial engagierte Jugendliche und deren Betreuer. Der Jugendkongress begann mit einer Begrüßung durch die Organisatoren, darunter auch der Leiter des BfDT, Dr. Gregor Rosenthal. Anschließend half das Improvisationstheater Berlin durch Kennenlernspiele das Eis zwischen den vielen, netten, sozial engagierten, vollkommen unterschiedlichen Jugendlichen zu brechen. Nach dem Abendessen gab es dann noch für die Teilnehmer die Gelegenheit, die Hauptstadt zu erkunden, die deutsche Geschichte hautnah zu erleben und den Abend entspannt ausklingen zu lassen.

Die nächsten Tage starteten für alle mit den aus einem breit gefächerten Programm selbst gewählten Workshops oder Außenforen. Für einige Schülerinnen und Schüler begann der erste Workshop-Tag mit realer Geschichte: Ein Besuch in der Gedenkstätte Hohenschönhausen, einer ehemaligen



Untersuchungshaftanstalt für politisch Verfolgte in der DDR mit einer Führung von Zeitzeugen, die unter die Haut ging und auch im Gedächtnis bleiben wird. Andere Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit aktuellen Problemen: Sie besichtigten z. B. den Bundestag und wurden von der Bundestagsabgeordneten und innenpolitischen Sprecherin der Fraktion DIE LINKE Ulla Jelpke zu einer offenen Gesprächsrunde zum Thema Rechtsextremismus und dem „NSU“-Skandal empfangen.

Nach dem täglichen Mittagessen, das von Sterneköchin Sarah Wiener kreiert wurde, ging es für die Schülerinnen und Schüler in die nächsten Workshops oder Außenforen, z.B.: Teamarbeit, (Cyber)-Mobbing oder „Geschichte zum Anfassen“ im DDR Museum. Am Ende der gemeinsamen Abendplenen mit allen Teilnehmern konnten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Betreuern ein wenig abendliche Hauptstadtluft schnuppern und das „Berliner Nachtleben“ kennenlernen. Der vierte Tag, der 23. Mai, begann zu Ehren des Tages des Grundgesetzes mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt, der musikalisch vom hervorragenden Gospelchor des Jugendkongresses, bestehend aus Teilnehmern eines Gospel-Workshops begleitet wurde.

Anschließend wurden die Jugendlichen des Jugendkongresses mit einer Reihe von Shuttle-Bussen zum delphi-Filmpalast gefahren, um dem Festakt zum Tag des Grundgesetzes beizuwohnen, bei dem der Preis als „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ u.a. durch

die Staatssekretärin des Bundesinnenministeriums Cornelia Rogall-Grothe, die Staatssekretärin des Bundesjustizministeriums Dr. Birgit Grundmann sowie des Beirates des BfDT verliehen wurde. Musikalisch wurde der Festakt vom Sänger Chima (Morgen; Ausflug ins Blaue) begleitet. Danach gab es Gelegenheit, das schöne Wetter bei Häppchen und Getränken zu genießen. Zum Ausklang des Jugendkongresses feierten alle Jugendlichen und Betreuer auf der perfekt organisierten Abschlussfeier mit DJ und üppigen Buffet bis in die Nacht.

Nach dem Frühstück des letzten Tages hieß es dann für die Schülerinnen und Schüler der SV sowie deren SV-Lehrer Koffer packen und wieder mit dem Bus die lange Heimreise antreten. Der Jugendkongress 2013 in Berlin war für alle eine ganz besondere Erfahrung, die nicht nur voller Spaß, Miteinander und neuen Bekanntschaften war, sondern auch zum Nachdenken und Handeln zwingt.



## Gegen Rassismus- und Diskriminierung – Streitschlichtung

Als weitere relevante Bereicherung des Schullebens und als weiteres Merkmal des toleranten Denkens darf man die Streitschlichtung nicht außer Acht lassen. Sie wurde in diesem Jahr wieder mit neuen, jüngeren Mitgliedern, nach dem Abgang der ehemaligen Streitschlichter, eröffnet. Die elf Streitschlichter besuchen nun die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und haben es sich zum Ziel gesetzt auf neutralem, freiwilligem und vertraulichem Wege Hilfe zur Konfliktlösung zu leisten, die von vielen Schülern sehr gerne und dankbar angenommen wird. Einmal die Woche rief die Streitschlichtung zum Treffen auf, um sich weiter auf die Ausbildung zu konzentrieren, damit den Schülern die bestmögliche Hilfe zugebracht werden kann. Während des Treffens wurden viele Streitgespräche durchgespielt, um sich auch wirklich in die zukünftige Rolle hineinversetzen zu können. Die Hilfe wird vor allem von Schülern der Unterstufe genutzt, die auf viele neue Charaktere durch die neuen Klassen stoßen. Die Streitschlichtung hält sich an höchste Diskretion. Schließlich vertrauen die Schüler den Streitschlichtern ihre Probleme an.

Als öffentliches Medium und als Werbefläche lässt sich im Schuleingang ein Schaukasten vorfinden, der Fotos der kompletten Streitschlichtung und weitere Informationen enthält.

### **Persönliche Stellungnahme:**

Ich persönlich bin auch Mitglied der Streitschlichtung und kann hinzufügen, dass die Arbeit nicht nur den Streitenden sehr viel bringt, sondern auch einem Selbst. Man erhält viele Einblicke in die Persönlichkeit jedes Menschen, kann sie so besser einschätzen und auch besser verstehen. Auch erlebt man täglich, wie wichtig Toleranz ist und wird gleichsam toleranter gegenüber anderen. In der Streitschlichtung erwirbt man Fähigkeiten, die für den späteren Werdegang, ob beruflich oder privat, von Vorteil sind. Außerdem lernt man verantwortungsvollen Umgang mit seinen Mitmenschen und kann auch somit gut in Partnerarbeit arbeiten und Vertrauen aufbauen. Wir konnten in der kurzen Zeit schon große Erfolge beim Schlichten und positive Resonanz verzeichnen.

Anlage:

### **Zeitungsberichte:**

- „School Spirit“: Zirkel und Masken für ein prima Schuldgefühl (Aachener Nachrichten, 3. Mai 2012)
- Das Erlebte zwingt zum Weitermachen (Aachener Nachrichten, 14. Juni 2012)
- Aktuelles Projekt der Schülervertretung: Rassismus hat keine Chance (Aachener Nachrichten, 9. November 2012)
- Fasten für Hungernde: Schüler beteiligen sich an weltweiter Aktion (Aachener Nachrichten, 3. März 2013)
- Mittagstisch in Berlin aus Ideenküchen von Sarah Wiener (Geilenkirchener Zeitung, 22. Juni 2013)
- Schule mit Courage und ohne Rassismus (Super Mittwoch, 10. Juli 2013)
- „Schule ohne Rassismus“: Wegschauen? Das geht gar nicht! (Aachener Nachrichten, 16. Juli 2013)
- Immer mehr Engagement steckt an (Super Mittwoch, 18. September 2013)
- Hilfe für Menschen und deren Rechte (Geilenkirchener Zeitung, 23. September 2013)

### **Radiomitschnitte:**

In chronologischer Reihenfolge finden sich die Mitschnitte auf der beigefügten CD.

### **Videos:**

Auf der CD finden Sie insgesamt drei kurze Clips:

1. Videoclip SV
2. Videoclip zum Jugendkongress 2013
3. Videoclip SV Schuljahr 2013/14